

**1. MAI
KAMPFTAG DER
ARBEITERKLASSE**



Революция
вместо
войны

Revoluce
místo války

Rewolucja
zamiast
wojny

Революция
вместо
войны

Revoluce
místo války

Rewolucja
zamiast
wojny

Wir haben die Wahl:

STREIK statt kapitalistischer Barbarei REVOLUTION statt Krieg

**Die Arbeiterklasse baut alles auf.
Die Kapitalisten reissen alles nieder.**

Das Werk der Automatisierung, die Ersetzung der Handarbeit des Menschen durch Roboter, ist das Werk der Arbeiter und der werktätigen Intelligenz. Nichts, aber gar nichts haben der Besitzer der Fabriken oder seine staatlichen Hochschulen dazu beigetragen. Es ist der Arbeiter selbst, der mit den Werkträgern der Intelligenz die Anwendung seiner Arbeit aus der Unterwerfung des Menschen unter die Maschine befreien liess und weiter befreit. Er und kein anderer ist der Schöpfer der modernen Produktionsstätten, ob es die heutigen Maschinen sind oder die vollautomatische

Fabrik und ihre Roboter, der alle Güter für jeden Bürger der Gesellschaft fertigt und herstellt. Der Schöpfer der vollautomatisierten Fabrik ist die Arbeiterklasse. Der automatisierte Produktionsprozess ist und bleibt das Produkt der Arbeiterklasse und der Kopfarbeiter, der Ingenieure im Bereich des automatisierten Produktionsprozesses. Es ist ihre vergangene und gegenwärtig geleistete Arbeit, die den Arbeitstag auf einen 6-Stundentag zu reduzieren weiss und dabei die Bedürfnisse der gesamten Gesellschaft in einem nie gekannten Ausmass befriedigt, wäre da nicht die kapitalistische Wirtschaftsordnung statt der Arbeiterordnung des Sozialismus. Aber die Automatisierung wird dem Arbeiter

zum Fluch. Wenn er seine Schöpfung, sein durch ihn geschaffenes Werk der Arbeiter und Werkträgern den Fabrikbesitzern, den Finanz- und Bankspekulanten und ihren Bütteln aus Regierung und Staat überlässt. Entweder erobert sich die Arbeiterbewegung die von ihr geschaffenen Fabriken samt ihrem Arbeitswerkzeug in Form von Maschinen, ob automatisiert oder noch in heutiger Form, oder sie erwartet ein millionenfaches Elend in Erwerbslosigkeit. Für dich wie für die Kapitalistenklasse geht es ums Überleben. Die Automatisierung weiter in den Händen der Kapitalisten wird zum Fluch der Menschheit.

Die Pläne der Ausbeuter und Unterdrücker sind realistisch:

Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD



„**Die Maschine baut die Maschine**“ - behaupten die Kapitalisten. Oder anders gesagt, der Ausbeuter rettet seine Ausbeutung, sein kapitalistisches Wirtschaftssystem, indem er hunderttausende Arbeiter der schmerzenden Gesellschaft zum Frass vorwirft. Die Milliardäre haben ihr ergaunertes privatkapitalistisches Eigentum, die Fabriken vom Monopol bis zum letzten Zulieferer des Monopols durchforstet. Ergebnis: dass ihnen die Automatisierung der Fabriken in ihrer Hand Milliarden und Billionen in ihre Kassen scheffelt und sie so als Kapitalisten erhält, wenn sie durch die Automatisierung in ihrer Ausbeuterhand, aus den Fabriken als Fabrikbesitzer und Feind der Arbeiterklasse die für sie unnütz gewordenen Arbeiter rausschmeissen. 18,3 Millionen Arbeiter und Werkstätige – unter dem macht es die Bourgeoisie nicht – ihrer Existenz beraubt, die noch vorhandenen Arbeitsplätze zu 100% zerstört und zerschlagen, in den nächsten 10 Jahren. Darunter: Alle Maschinenbaumechaniker – entlassen zu 100%; alle Elektroniker der Maschinen- und Antriebstechnik – entlassen zu 100%; alle Elektroentwickler – entlassen zu 100%; alle Motorenentwickler – entlassen zu 100%; alle Drucker usw. – entlassen zu 100%.

Die Milliardäre und anderweitigen Kumpane aus Banken wissen genau: Wenn Millionen Werkstätige und Proletarier die kapitalistische Wirtschaftsordnung nicht mehr aufrecht erhalten, weil die Lohnarbeit die Existenz nicht mehr sichert, dann wird die ganze bürgerliche Ordnung nicht nur in Frage gestellt, sondern zerstört. Längst wurde aus dem Krieg der Quandts und Piechs, der Besitzer der Autogiganten – die als erstes 30tausend VW-Arbeiter in die Erwerbslosigkeit treiben, um ihre kriminellen Handlungen zu begleichen, statt im Gefängnis zu landen, die Opel und nicht wenige Zulieferer in den Bankrott geführt haben – ein Krieg gegen die Arbeiter und ihre Bewegung. Zehntausende und aber Zehntausende staatlich organisierte Streikbrecher, wie weitere Hunderttausende des Gewaltenapparats des Staates der Milliardäre stehen Gewehr bei Fuss und agieren in den Betrieben unter dem Deckmäntelchen Zoll etc., um den Widerstand der Arbeiter zu brechen, der unabwendbar zum Streik aus den Fabriken zum Streik gegen die Republik der Ausbeuter und Unterdrücker wird, und von der Arbeiterbewegung ausgelöst wird, wenn nicht Millionen ohne Obdach, Brot und Zukunft sein möchten. Dass

es dazu kommt bedarf es der Säuberung der Gewerkschaften von jedem Verräter, von jedem, der als 5. Kolonne, als Abgesandter des Streikbruchs aus dem staatlichen Gewaltenapparat sich in den Arbeiterreihen versteckt und tummelt. Keiner, der sein Gehalt als Streikbrecher von der Regierung und Staat erhält, hat etwas in unseren Reihen zu suchen, und schon gar nicht am Internationalen Kampftag der Arbeiterklasse, am 1. Mai. Wie in Regensburg als zentraler Redner des DGB oder anderswo. Schluss mit der weiteren Entwaffnung der Arbeiterbewegung.

Die Republik braucht den Streik. Der in der Zusammenkunft all der Arbeiter erfolgt, denen ihr Hemd näher ist als die Villa und der Reichenbesitz an den Fabriken. Der erste Schritt, dass die Arbeiterbewegung dem Kapital, das die Arbeitsplätze vernichtet – durch kapitalistische Automatisierung – gegenüberstellt die **Automatisierung für Arbeiter und Volk**. Der darauf folgende nächste Schritt ist, wie jedem Arbeiter bekannt, der Aufbau einer betrieblichen Streikleitung und ihre Organisation, um sie mit den im Betrieb beschäftigten Arbeitern zu vereinen. Streik für den 6 Stundentag – bei vollem Lohnausgleich! Eine Automatisierung für Arbeiter und Volk!

Nicht anders kannst du und die Arbeiterbewegung daran herankommen, dass die von dir und allen Arbeitern erbauten Fabriken in Arbeiterhand kommen. Die Bourgeoisie nimmt dir mehr als einen Teil deines Lohns, sie nimmt dir mehr als die Festanstellung als Lohnsklave, sie nimmt dir nicht nur die Wohnungen und Häuser, indem du nochmal als Mieter bezahlst, was du längst mit deinen Händen geschaffen hast. Sie wird den Arbeiterkindern, den Kindern des kleinen Bürgertums und der werkstätigen Intelligenz ausser Unwissenheit und knechtische Unterwerfung, die sie in den dritten grossen Krieg von deutschen Boden aus führen werden, nicht das Leben, sondern den Tod bringen.

Der Klassenkrieg ist ein Krieg: Arbeiterklasse gegen Kapitalistenklasse

Welchen produktiven Reichtum die Arbeiter tagtäglich herstellen, der ermöglicht den 6-Stunden-Tag in Wohlstand für die ganze Gesellschaft, der die Gesundheit von Millionen – ohne Klassenmedizin – auf höchster medizinischer und wissenschaftlicher Grundlage und auf höchstem Niveau längst möglich macht, der die Bil-

dungsfrage nicht daran koppelt, ob die Wiege in der Stube der Armut stand oder in der Wohnung vom kleinbürgerlichen „Wohlstand“ – dieser Reichtum hat der Reichtum der Arbeiter und Werkstätigen zu sein. Ein produktiver Reichtum, der längst ermöglicht, dass der Mensch in den Städten lebt und nicht auf einem Abstellplatz des Individualverkehrs aus Autos, mit seinen tödlichen Folgen für Hunderttausende. Statt daß dieser Reichtum dem Produzenten, der Arbeiterklasse und den Werkstätigen aus dem Volk zu Gute kommt, wird die Produktion von denen, die noch nie gearbeitet haben, aus den Fabriken entwendet, geraubt im Namen des Privateigentums, das auf Gewehren und Kanonen und in der Herrschaft einer Klasse von Ausbeutern und Unterdrückern handelt. 44 Millionen Werkstätige, deren Arbeitszeit in Milliarden von Arbeitsstunden vergegenständlicht ist in den vielfältigsten Waren, in Maschinen, Chemieprodukten, Medizinprodukten, ob in Autos oder Panzern, ob als deutsche Wertarbeit oder dem Arbeiter abgezwungene deutsche Schrott, alles ausser Landes geschafft, um den Profit der Reichen und Kapitalbesitzer ins unermessliche zu treiben. Und den deutschen Imperialismus als Exporteur und Kriegstreiber in der Welt zu erhalten, und sei es als Okkupanten und Unterdrücker anderer Völker und Arbeiterklassen.

Der Kapital- und Waren-Export des Deutschen Imperialismus – in dem er Weltmeister ist – zerstört und zerschlägt jede heimische Wirtschaft der Länder, in der er sich einnistet und breit macht. Er konkurriert die Monopolisten und Kapitalisten, ob in Europa oder in anderen Teilen der Welt, nieder. Eben dadurch, dass die deutsche Tagelöhnerie, mit staatlichem Zwang und per Regierungserlasse und Gesetze dem deutschen Herrenmenschen aus Industrie und Finanzkapital, die Leiharbeit als Sklavenarbeit und den Werkvertrag als die deutsche Lohndrückerei ohne Arbeitsrechte mit schuf, die jeden Kapitalisten eines anderen Landes in die Knie gehen lässt und dem Bankrott näher bringt. Aber damit hat das Elend der anderen Völker noch kein Ende, dass ihre Kinder hungern, die Arbeiter in der Massenarbeitslosigkeit in ihren Ländern versinken, und ihrer Hände Arbeit, ob Wohnungen, gesellschaftliche Verkehrssysteme, ob Fabriken oder Ackerland und Landwirtschaft ins Siechtum verfallen und der übrig gebliebene gesellschaftliche Reich-



tum, von den deutschen Kriegsherren als der aus dem Ausland herbei geraubte Reichtum sich in deutschen Banken wiederfindet.

Der Kapital- und Waren-Export vom Deutschen Imperialismus wird nicht als Krieg der Generäle und Offiziere aus der deutschen Armee geführt. Es ist der Kriegsherr selbst, der deutsche Monopolist, der deutsche Kapitalist aus Industrie und Banken, der seine Ausbeutung des Arbeiters in der BRD und der von ihm geplünderten und annektierten DDR gegen die internationale Arbeiterbewegung und Volksbewegung in nicht endenden ökonomischen Gefechten führt. Der die Siege des Widerstandes in anderen Ländern, die Siege der Streiks der Arbeiter dieser Länder, die Siege in der Wiederherstellung und Erneuerung von Arbeiterorganisationen des revolutionären Kampfs in diesen Ländern, die Siege ihrer Kämpfe, dass keine Arbeiterklasse, kein Volk auf Kosten einer anderen Arbeiterklasse und dessen Volk lebt, erschwert oder teilweise wieder zerstört. Kein Hemd aus Vietnam, kein Schuh aus der Türkei, kein Rindfleisch aus Lateinamerika, kein Weizen aus Afrika – was der deutsche Arbeiter und deutsche Bauer selbst zu produzieren weiss, gehören ihm die Fabriken und das Land. Dass ihre Siege für die Befreiung aus Unterdrückung und Ausbeutung für eine Welt der Arbeiter und Völker ohne Imperialismus und ohne Klasse des Kapitals die deutsche Arbeiterbewegung an ihrer Seite wünscht und benötigt – dessen seien wir gewiss. Die deutsche Arbeiterbewegung, ihre Kämpfe, die Streiks der deutschen Arbeiterbewegung gegen Regierung und Kapital, sie sind bitter nötig und zwingend, dass die internationalen Kämpfe eben auch deutsche Kämpfe werden und sie unterstützen, so wie deutsche Arbeiterkämpfe eben auch Kämpfe aller Arbeiter, ob in Europa oder anderswo sind. Die Proletarier der Welt werden vereinigt siegen über den deutschen Imperialismus ebenso wie über die Ausbeuter und Unterdrücker ihrer Länder. Die Arbeiter der Welt, sie werden die Menschheit aus Elend und Unter-

drückung führen, indem sie ihre Herrschaft – die Arbeitermacht in Fabrik und im proletarischen Staat errichten!

Revolution statt Krieg – Der Frieden ist die Sache der Arbeiterklasse

Die internationale Arbeiterklasse ist eine wahre Grossmacht des Friedens. Von Anbeginn waren es die Arbeiter, die sich dem immerwährenden Krieg der kapitalistischen Ausbeuter und Unterdrücker entgegenstellten, die auf dem Schlachtfeld oder in den Städten der militärischen Mordkanaille, den Offizieren und Generälen das blu-

schen Russland, ob im Befreiungskrieg in Vietnam, ob in China oder im Deutschland des vergangenen Jahrhunderts; es war ihre revolutionäre Erhebung, die das Verbrechen an der Menschheit durch die Klasse des Krieges, der Milliardäre, beendete und den Frieden brachte. Es war die Arbeiterrevolution in Russland – die sich heuer zum 100. Mal jährt –, die den Frieden für Milliarden Menschen brachte und verteidigte, indem sie die Arbeiterräte zu ihren Machtorganen einer neuen sozialistischen Gesellschaft in den Fabriken, im proletarischen Staat, im ganzen Land erhoben; einer Gesellschaft, die keine Ausbeutung kennt, weil der Kapitalist seine Macht über die Produktion verloren hat durch die proletarische Enteignung der Fabriken, durch den Sturz und Zerschlagung seines Gewaltenapparats, und weil an dessen Stelle die Arbeiterräte in Stadt und Land ihren Arbeiter- und Rätestaat des Sozialismus errichteten. Anders wird die Welt keinen Frieden bekommen.

Der deutsche Imperialismus ist längst wieder auf Kriegskurs. Die Vorbereitung eines dritten Weltkriegs, eines erneuten Völkermords ist längst zu Gange und zum Tagesgeschäft der deutschen Monopole geworden. Der Krieg des deutschen Imperialismus ist längst Realität als ein Krieg gegen die Völker. Ein Stellvertreterkrieg, der seinen dritten Weltkrieg vorbereitet, der Hunderttausende Menschen zu den ersten Opfern deutscher Waffen macht. Ermordet in ihren zerbombten Städten ihrer völlig zerstörten Länder, ob in Syrien, Afghanistan, oder der Ukraine usw.; und selbst die Flucht macht das Mittelmeer zum zehntausendfachen Grab, oder sie führt und endet direkt in deutschen Internierungslagern, mit den Fliehenden als Kriegsgeisel. Es ist also höchste Zeit, dass die Arbeiter eine deutsche Arbeiterbewegung

wieder erschaffen, die dem erneuten Völkerschlachten im kriegsbereiten kapitalistischen Frieden zuvorkommt. Die Entwaffnung der deutschen Fabrikbesitzer hat heute zu beginnen – und nicht erst, wenn der deutsche Arbeiter mit den Arbeitern aus anderen



Aus der

ERKLÄRUNG

Die Großmächte, darunter an erster Stelle Deutschland, wie die USA, für die Europa ein Aufmarschgebiet eines kommenden Weltkriegs ist, sind sich darüber gewiß, daß sie die Großmacht der Revolution geschlagen, aber nicht besiegt haben. ... Das Aufbegehren, der aufkeimende Widerstand des europäischen Proletariats, also der Großmacht, die dem Schrecken des Krieges ein Ende setzen kann, ist erneut am Erstarken.

Die europäischen Völker sind nicht hoffnungslos verloren, wenn sie ihrer eigenen Geschichte treu bleiben, die beinhaltet: Daß sie der Garant für den Frieden gegen den Krieg sind; daß sie der Garant dadurch sind, daß sie ihre eigene Geschichte in der heutigen Zeit in Anwendung bringen und fortführen. ... Der Kampf gegen den Krieg, der in Europa täglich spürbar ist, bedarf der Initialzündung der Widerbelebung der Geschichte der europäischen Arbeiterklasse und ihrer Völker. ...

Die internationale Aktionseinheit „Klassenkampf statt Weltkrieg“ fordert von allen Kriegsgegnern, die der Großmacht Revolution gegenüber aufgeschlossen sind, sich dieser internationalen Aktionseinheit anzuschließen - durch eigene Mitwirkung oder durch anderweitige Unterstützung. Um der weiteren Kriegstreiberei der Reaktion, der kapitalistischen Großmächte und ihrer konterrevolutionären Kumpane in den ehemaligen sozialistischen Ländern Europas keine weiteren Chancen zu geben und das Ausscheiden aus dem Krieg den Völkern vorzubereiten. ...

Die internationale Aktionseinheit bestehend aus Teilnehmern aus der BRD inkl. annektierter DDR; Republik Polen; Russische Föderation; Tschechische Republik.

(München 2015)



tige Handwerk des Völkermords legten, indem sie eben nicht nur gegen sie rebellierten. Sondern mit den eroberten Waffen ihre revolutionäre Macht festigten, indem sie ihre eigenen Machtorgane, die Arbeiter- und Soldatenräte und Volksräte, schufen, ob im zaristi-



europäischen Ländern Seite an Seite sein Massengrab auf den Schlachtfeldern findet. Jede Entwaffnung des eigenen Kriegstreibers, jedes Ausscheiden aus dem Krieg des Kapitals, beginnt damit: Jeder Kriegspartei, die in den kommenden Bundestagswahlen die Zustimmung vom Arbeiter und Werktätigen einfordert für die Ausplünderung und Unterwerfung der Arbeiter anderer Länder, für ihre zwingend kriegerische Okkupation, für den militärischen Klassenkrieg gegen diese Länder, ist diese Zustimmung zu verweigern, und anstelle dessen muß der Klassenkampf organisiert und geführt werden gegen alle Parteien des Krieges des Bürgertums und Monopolkapitals. Jede Arbeiterrevolution fängt damit an, dass der Gigant Arbeiterklasse, dass der einzelne



DEUTSCHER OKTOBER GEGEN DAS BAYERISCHE INNENMINISTERIUM

Die Aktion „Deutscher Oktober“, die sich seit Anfang Februar von Bremen, Hamburg, Dresden, Frankfurt a.M., Köln, Ingolstadt/Nürnberg, Regensburg, München (Mitte April) durch die Republik bewegt, hat dem bayerischen Landtag sein Sperrgebiet, die „Bannmeile“ gegen den Widerstand von Arbeitern und Volk, seit den 1920er Jahren bestehend, zum ersten Mal durchbrochen. Die das bayerische Staats-Innenministerium mit Zähnen und Klauen gegen das Grundgesetz verteidigte, aus der Furcht, dass selbst durch Requisiten der Revolution - „eine Kanone der Pariser Commune“, die „Holzgewehre aus historischer Darstellung - eine gewisse Drohkulisse aufgebaut wird, die ggf. zu einer echten Bedrohungssituation führen könnte“. Die bayerische Räterepublik „ist in der Vergangenheit nicht friedlich, bzw. gewaltlos verlaufen.“

Wer vor einer Aktion von Arbeitern, Werktätigen, Schülern, von Sozialdemokraten, Antifaschisten und von den Kommunisten schon Angst hat, wird von der nächsten Revolution hinweggefegt.

Arbeiter seine und keine klassenfremden Interessen vertritt oder billigt. Deshalb ist es dringend und unerlässlich, dass der Arbeiter, der seine Lage erkannt hat, sich organisiert in betrieblichen und überbetrieblichen Kampforganisationen, die keine Bereitschaft kennen, die Politik des Kuhhandels, den Kompromiss, den Ausgleich der widerstreitenden Interessen mit dem Klassenfeind einzugehen, wie so viele Gewerkschaftsfunktionäre oder Betriebsräte, die für einen Silberling den Verrat am Arbeiter und an der Arbeiterorganisation Gewerkschaft praktizieren und eine Niederlage nach der anderen dem Arbeiter und den Sieg des Klassengegners, des Monopolkapitals erst möglich machen. Der Garant, dass dieser Klassenverrat endlich ein Ende hat, ist deine Partei, deine notwendige Organisation in der kommunistischen Partei und ihr Wiederaufbau durch den Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD. Dann und nur dann ist die Arbeiterklasse die Partei des Friedens.

ORGANISIERE DICH FÜR DEINE KLASSE!

**1. MAI
KAMPFTAG DER
ARBEITERKLASSE**

ORTSGRUPPE

BREMEN

ARBEITERBUND FÜR DEN
WIEDERAUFBAU DER KPD

1. Mai-Veranstaltung

1. Mai · 14.30 Uhr

Verlag Das Freie Buch · Posener Str. 55 (Gröpelingen)

DIE REPUBLIK BRAUCHT STREIK

Es diskutieren:

- Ein Streikaktivist und Kläger gegen Daimler
- ein Kämpfer aus der Jugend
- ein Kommunist

ORTSGRUPPE

FRANKFURT

ARBEITERBUND FÜR DEN
WIEDERAUFBAU DER KPD

1. Mai-Veranstaltung

1. Mai · 13.30 Uhr

HAUS DER JUGEND · Deutschherrnufer 12

Diskussionsveranstaltung mit Arbeitern aus den Betrieben
von Continental Teves, Daimler, manroland.
Heinz Klee (Mitglied des Zentralkomitees)

ORTSGRUPPE

HAMBURG

ARBEITERBUND FÜR DEN
WIEDERAUFBAU DER KPD

1. Mai-Veranstaltung

1. Mai · 15 Uhr

Es spricht: Max Hirdes

MAGDA-THÜREY-ZENTRUM · Lindenallee 70 A-72
(Hamburg-Eimsbüttel, U-Bahn Christuskirche)

ORTSGRUPPE

KÖLN

ARBEITERBUND FÜR DEN
WIEDERAUFBAU DER KPD

1. Mai-Veranstaltung

1. Mai · 15 Uhr

FREIDENKERZENTRUM · Bayenstr.11
(KVB Linie 15 u. 16 Haltestelle „Überring“)

Es sprechen: Ein Mitglied des Zentralkomitees und
Christian Holländer, Arbeiter in der Automobilentwicklung, zu

**Für die Automatisierung für Arbeiter und Volk
Gegen die kapitalistische Automatisierung
Ob in der Autoindustrie oder anderswo**

ORTSGRUPPE

MÜNCHEN

ARBEITERBUND FÜR DEN
WIEDERAUFBAU DER KPD

Revolutionärer Ausklang des 1. Mai

1. Mai · 17 Uhr

HAUS MIT DER ROTEN FAHNE
Tulbeckstr. 4 (Schwanthalerhöhe U4/5)

ORTSGRUPPE

NÜRNBERG

ARBEITERBUND FÜR DEN
WIEDERAUFBAU DER KPD

1. Mai-Veranstaltung

28. April · 19 Uhr

NACHBARSCHAFTSHAUS GOSTENHOF
Adam-Klein-Str.6 (U1/U11 Haltestelle Gostenhof)

Es spricht: Roman Münzer

Mitglied des ZK-Sekretariat Betrieb und Gewerkschaft,
IGM-Vertrauensmann bei Daimler Wörth, Vorkämpfer der Leiharbeiter

ORTSGRUPPE

REGENSBURG

ARBEITERBUND FÜR DEN
WIEDERAUFBAU DER KPD

1. Mai-Veranstaltung

30. April · 18.30 Uhr

LiZe (LINKES ZENTRUM) · Dahlienweg 2a

Es spricht: Helge Sommerrock
Mitglied des Zentralkomitees